



**Festival- Oder Jahr-Gang Uber alle Feyer-Täg/ so sich das  
Jahr hindurch ereignen**

**Schallerer, Wolfgang**

**München, 1708**

Ein vnd zwanzigste Predig. Am hohen Fest der Auffarth deß Herrn.  
Thema I. Regni Cœlestis Restauratio quomodo peracta? Wie die Erneuerung  
deß himmlischen Reichs vollbracht seye worden? Qui ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75696)

zwar Christo nicht allerdings in seinen Wercken gleichen / auch nit gleichen können / so ist dennoch dies überaus vil / daß der Knecht in etwas kan hinnach thun / was der Herr vorzeiget ; vnd also der Jünger in ihme selbst die Grösse seines Meisters in etwas entwerffen kan.

Welches / daß es recht geschehe / vnd diese Christliche Grösse in vns wol herauf komme. Wölle Christus der Urheber / vnd Vorzeiger aller Grösse / durch die Fürbit seiner Heil. zweyen Jünger Philippippi vnd Jacobi allernädigst verleyhen ! Amen.



# Die ein vnd zwainzigste Predig / Am hohen Fest der Auffarth des Herrn.

## Thema I.

### Regni caelestis Restauratio, quomodo peracta?

Wie die Erneuerung des Himmlischen Reichs vollbracht seye worden ?

Qui convenerant interrogabant eum dicentes : Domine, si in tempore hoc restitues Regnum Israël. Actor. 1. vers. 6.

Die zusammen kommen waren / fragten ihn / vnd sprachen : Herr / wirst du zu diser Zeit das Reich Israël widerumb auffrichten.

1.  
Obere himmlische Reich leydet auch einen doppelten Bruch.

Pfal. 47.  
v. 15.

Selbiger Fragweiss erklärt.

Bernard.  
Serm. 11.  
in Cant.

Sap. 9. 4.

Eccli. 3.  
21.

**G**ott seyend dann nit allein die irdische Reich / ihrem Zahl / Untergang / vnd Zerstörung unterworffen / sonder hat auch so gar das obere Himmlische bald Anfangs der Welt / einen vnd zwar doppelten Bruch / Einriß / vnd gar namhafte Minderung leyden müssen ? Nicht zwar betreffendt das höchste Haupt / vnd Gott selbst ; dan dieses ist / vnd bleibt ewig / gleich wie es von Ewigkeit her gewesen ; harret beständig ; bestehet unveränderlich : DEUS enim in ætænum, & in sæculum sæculi, ipse reget nos in sæcula : singt der Prophet. Nicht belangendt die drey höchste Persohnen / welche in einer vnzertheilten Gottheit / mit gleichem Verstand / mit gleichem Willen / mit gleicher Fürsicht / vnd Güte alles beherrschen : dan in disen ist : Summa Potestas DEUS, Veritas DEUS, Charitas DEUS, wie der H. Bernardus sagt. Wie könnten dann diese höchste Beherrscher in ihrer Regierung einigen Schaden leyden ? Nit auff Seiten der Weiß zu regieren / mit Weißheit / Wissenschaft / Fürsicht vnd Erkenntnuß ; dann in GOTT ist der vnergründliche Glanz / vnd Klarheit aller Weißheit / von der alle andere vernünftige Geschöpf / nur die kleine Lichtlein ihrer Weißheit müsten erbetlen / anzünden / vnd mit tieffster Reuerenz anbetten : Sedium tuarum afflictricem sapientiam, sagt Salomon. Nit an dem Gewalt / Macht / vnd Stärke / dann wer könnte diser mit einer Gegenmacht zuwider stehen / vnd noch vil weniger selbige überwinden ? Quoniam magna est Potentia Dei solius. Der vertritt das kleine nur / das grosse verbricht er :

Nit lechtlich an dem Orth / Wohnung / vnd Bleibstatt / wo sich Gott auffhaltet / vnd fürnehmlich / obwohlen er sonst schon allenthalben ist / wohnet. Dann diser höchste Himmel ist von seiner ersten Erschaffung an / vnzerstörlich / vnd heisset : Sedes tuæ Deus, in sæculum sæculi, virga direktionis, virga Regni tui. Da doch die forderre Himmlen zu seiner Zeit werden müssen Schaden leyden / oder vilmehr / auß Willen vnd Gewalt des Schöpfers / verbessert werden. Hat danenhero dieses obere Reich an den Gliedern / Inwohnern / vnd Unterthanen einen zimlich grossen Zahl / vnd Schaden erlitten ; vnd zwar / wie ich vorgemeldet / einen doppelten. Dann zweyerley Untergebne hat der allmächtige Schöpfer / zu Vermehrung seiner eusserlichen Ehr / Erkenntnuß / Glory / Herzlichkeit / vnd Bezeugung ansehlicherer Majestät erschaffen / Englische nemblichen / vnd Menschliche / deren allen er sich / als einen allgemeinen Regenten / vnd Gewalthaber zuverehren / über alles zu lieben / vnd doch zugleich gezimmender Massen zu fürchten vorgestellt / damit sein völlige Beherrschung gegen allen desto kräftiger kunte fortgesetzt werden / von dero Gewalt sich dann niemand könnte aufnemen / noch selbigem entziehen : Sicut enim nihil potest esse, quod non sit à DEO creatum, ita nihil potest esse, quod ejus gubernationi non subdatur, sagt der H. Thomas von Aquin. Nun hat sich aber diesem von Gott also angeordneten Reich Lucifer der obersten Englen einer / mit einem gleichsamb Feld- vnd Heers- Zug / den er von seinem Rebblische Anhang zusammen gerot

Pl. 44. 7.

Untergebne des Schöpfers zweyerley Englische vñ Menschliche.

Thom. Aquin. 1. p. q. 102. a. 5. in G.

Lucifer mit seinem Anhang wider sich gerot.

sich dem o-  
ber Reich.

gerötet / dergestalten widersetzet / das er  
von selbigem nicht allein den dritten Theil  
der Englischen Geisler / gerrennet / sondern  
auch ganges Menschliches Geschlecht dar-  
von ab / vnd in das Verderben gerissen :  
dann / nachdem er in den Himmlen jenen er-  
schrecklichen Streit angefangen / indem er  
auff Hoffart ihme GOTT unterwerffig zu-  
machen / oder doch zu einer Gleichheit zube-  
zwingen sich unterstanden : Nachdem er fer-  
ners in dem Paradyß / auff lauterem Meyd  
die erste Eltern / mit listigem Vortheil über-  
wunden / vnd mit ihnen als Häubteren / alle  
Glieder Menschlichen Geschlechts zum Fall  
durch die Sünd gebracht : Hat er sich so-  
wol sambt allen seinen aufführischen Höl-  
lens-Geschwader ; als alle Menschen durch  
einen erbärmlichen Spalt / von GOTT / vnd  
seinem ewigen Reich abgesondert / vnd also  
in selbiges ein zimliches Loch gemacht : wie  
solches mit kurzen Worten der H. Leo be-  
zeugt : Incentor ille auctorque peccati  
primum superbus, ut caderet ; deinde in-  
vidus, ut noceret, quia in veritate non  
fuit, totam vim suam in mendacio collo-  
cavit, omniaque deceptionum genera,  
de hoc venenatissimo artis suae fonte pro-  
duxit, ut ab illo bono, quod ipse propria  
elatione perdidit, spem humanam devo-  
tionis excluderet, eosque in consortium  
damnationis suae traheret, ad quorum ipse  
reconciliationem pertinere non posset.

Bringt  
auch  
Menschl-  
che Ge-  
schlecht  
zum Fall.

S. Leo  
Serm. 4.  
de Colle-  
ctis, & E-  
leemosy-  
na.

2o  
Difer  
Reichschä-  
den abge-  
wendet von  
Christo.

in 2. Vesp.  
Ant. ad  
Magnific.

Act. 1.

Aber es ist diesem so groß erlittenem  
Reichs-Schaden schon widerumb auff bes-  
te geholffen / gesteuert / vnd alles erwachse-  
nes Unheil auf das kräftigste abgewendet /  
vnd in bessern Stand / gebracht worden von  
dem / welchen die Heil. Kirchen Gottes in  
seinem glorwürdigen Aufzug / Einzug / vnd  
Eroberung seines Himmlischen Reichs mit  
heller Stimme zu / vnd nachruft : O Rex  
gloriz, Domine virtutum, qui triumphator  
hodie super omnes caelos ascendisti ! &c.  
Also / das gar vnwonnöthen gewesen wäre /  
das die Jünger Christi vmb wider Ergän-  
kung dieses in etwas zerstorret / vnd vertren-  
ten Reichs sorgsaltig / so kümmerlich gefragt  
haben / wann dann eygentlich die Zeit wur-  
de anbrechen / in welcher dieses eines Theils  
zerfallene Reich solte widerumb in besser-  
vnd beharlicheren Standt gesetzt werden ?  
Dann / wie der Tert in heutiger Epistel auß  
den Geschichten der Aposteln sagt : Qui  
convenerant, interrogabant eum dicen-  
tes. Domine, si in tempore hoc restitues  
Regnum Israel ? Dife Frag / sage ich / hät-  
te gar wol sollen vermidten werden : wie sie  
dann auch von Christo mit Beyfügung ei-  
nes Verweiss vnbeantwortet vmbgangen  
worden. Dann neben dem / das sie nur  
auff die wider Auffrichtung / des dahin vö-  
lig zu Grund gehenden jrdischen Jüdischen  
Reichs gestellt war / von welchem doch  
nichts zu melden gewesen / weil nichts mehr  
an zeitlichem diesem Reich gelegen war / hät-

ten die Jünger woll gedencen sollen : Jetzt  
jetzt nach außgebräuteter Lehr / vnd Geheim-  
nissen des neuen Bunds vnd Ordnungen :  
Nach Einsetzung des neuen Opffers / vnd  
Priestertumbs : Nach Verwehrung der  
Lehr ihres Meisters / durch so augenschein-  
lich / vnd handgreiffliche Miracklen / vnd  
Wunderthaten : Nach so scheinbar vorge-  
haltenen Exemplar vnd Vorbild eines heiz-  
liger / vnd vollkommener Lebens in Christo :  
Nach so hart außgestandenem Leyden /  
häuffig vergessenen Blut / schmerzhafft er-  
littenem Todt : Nach so wunderbarlich ge-  
sehenen Zeichen an Himmel vnd Erden / an  
Felsen vnd Bergen / an Tempeln vnd Ele-  
menten / an Lebendig / vnd Todt / an Glau-  
big / vnd Unglaubigen : Nach so glorwür-  
diger / vnd mit so klaren Beweisungen bes-  
kräftigter Urständt / vnd Widerkehr zu vn-  
sterblichem Leben ihres Meisters ; gleich  
wie sich auff der Welt sovill grosse Verän-  
derungen begeben / also müste auch in den  
Himmlen bald darauff in dem Reich Chris-  
ti ein Erneuerung vorgenommen werden ;  
bevorab / wann der durch sein glorwürdige  
Auffarth wurde hinein kommen : Qui re-  
gnante dicitur a ligno, ex quo in crucis li-  
gno mortuus, Regnum mortis exclusit,  
spricht Tertullianus. Und wie er Libro  
adversus Judaeos, hinzu thut : Solus ipse  
novus Rex, novae gloriae potestatem, &  
sublimitatem in humero extulit. Nun  
wir wollen aber anjeko anderst / als die Jün-  
ger von Christi Reich fragen / vnd nit mehr  
an dessen Erneuerung zweiffeln / sonder se-  
hen / vnd nachforschen : Regni caelestis re-  
stauratio, quomodo peracta ?

Ehe vnd zuvor man in den Himmlen  
zur vöiligen Ergänzung / Erneuerung / vnd  
Erfüllung des Abgangs / vnd leeren Stellen  
der Reichs-Glieder geschritten / hat müssen  
vor allen Dingen dem höchsten Haupt / vnd  
König selbst sein gebührende Ehr / Glory /  
vnd Erhöhung angethan werden. Nach-  
dem derohalben diser / von dem Felsen-Hü-  
gel des Oel-Bergs / auff welchem er zu lez-  
ten gestanden / vnd seine H. Fuß-Stapffen  
sichtbarlich eingedruckt / sich von der Erden  
auff eygner Krafft in die Lüfte erhöbt / von  
dem Licht-Gewölck auffgenommen wor-  
den / vnd dem obern Reich zugefahren / hat  
das ganze Anzählige auß Engel vnd Men-  
schen zusammen versamblete Geföhrt / vnd  
Begleit einhellig anfangen zuruffen : At-  
tollite portas Principes vestras, & eleva-  
mini portas aeternales, & introibit Rex glo-  
riae. Nun hat zwar der : Qui penetravit  
caelos Jesus, wie ihne der Apostel nennet /  
diese Worten-Eröffnen / oder weitem Auf-  
schlusses nicht vonnöthen gehabt ; sonder-  
bar / weil er selbst durch übernatürliche  
Krafft / der Durchtringlichkeit / ihme durch al-  
le / auch feststehende Himmlische  
Leiber ohne ihr Verletzung Weeg vnd Ein-  
gang machen können : Nichts destoweni-  
ger

Zeichen des  
neuauffge-  
richten  
Reichs.

Tertull.  
lib. 3.  
Contra  
Marcian.

Stoff der  
Predig.

3.  
Ehr in Er-  
höhung des  
höchsten  
Hauptes in  
dem Him-  
mel.

Pfal. 23.

Hebr. 4.  
14.

ger so hat man doch billich disen Himmels-  
 Porten zugeruffen / vnd / daß sie sich dem  
 auffsteigenden Siger ergeben / angemah-  
 net : Propter ingentem rei novitatem ;  
 quod corpus terrenum supra Corpus cele-  
 ste , & caro humana supra ipsos Angelicos  
 spiritus cum incredibili totius naturæ ad-  
 miratione , & quasi stupore conscendat ,  
 sagt Cardinalis Bellarminus. Als dero-  
 halben nun diser triumphierliche König den  
 ersten Fuß / vnd Tritt völig in sein Reich /  
 vnd Glory eingesezt / vnd ihn das ganze  
 Himmlische Heer also erstens ansichtig wor-  
 den / bat selbiges alsobalden zu den Himml-  
 lischen Vattern einheilig anfangen mit  
 Freuden-Stimmen zuruffen / was oannes  
 gehört : Dignus est Agnus , qui occisus est ,  
 accipere virtutem , & dignitatem , & sapi-  
 entiam , & fortitudinem , & honorem , &  
 gloriam , & Benedictionem. Auff wel-  
 ches Zuruffen dann / Dominus enim Uni-  
 genitus Filius tuus unitam , sibi fragilitatis  
 nostræ substantiam in gloria tua dexterâ  
 collocavit , sagt die Kirch zum Himml-  
 lichen Vattern in heutiger Mess ; welcher  
 dann auch disen seinen Sohn zu seiner rech-  
 ten aufgenommen / vnd ihm ohne Verzug  
 alle Ehren-Zeichen angetretenen Reichs  
 freygebigt / vnd mildreichigt mitgetheilet.  
 Dann ersilichen gab er ihm vor allen Din-  
 gen : Consortem Regni , einen beständi-  
 gen Antheil in seiner Regierung / vnd Mit-  
 herscherin seines Reichs : Nemblichen die  
 vnsehbare Göttliche Weisheit welche sich  
 schon zuvor längst mit seiner Menschheit  
 hatte verhehlicht. Dife müste ihm / als  
 ein Neben-Königin den Reichs-Stab helf-  
 sen halten / biß vnd dann auch dermahlen  
 eins die andere Himmels-Königin dahin  
 erhöbt wurde / daß ist der sichtbare Sitz al-  
 ler Weisheit / sein allerliebste Mutter / vnd  
 mit ihm ewig regierte. Gab ihm ferners  
 vnd sezte ihm auff sein Haupt : Dia-  
 dema Regni. Für jene Spott-Coron mit  
 Dörneren bewaffnet / ein ganz goldene /  
 mit allerhand edlen Steinen besetzt / worin-  
 nen mit allein alle Länder / vnd Theil seines  
 Reichs / sonder auch die Nahmen aller see-  
 ligen Inessen / vnd Untergebnen verzeich-  
 net waren / vnd also neben festem Einsatz /  
 eingegraben / daß ihm in Ewigkeit kein  
 Nahmen heraus genommen / noch auch ent-  
 fallen möchte. Gab ihm dannenhero Fi-  
 lios Regni , die Kinder / vnd Erben des  
 Reichs / alle in jenem goldenen Buch Gött-  
 licher Gnaden-Wahl verzeichnet / in wel-  
 chem er / als das höchste Haupt allerersten /  
 vnd zu oberst verzeichnet stunde. Was  
 für Kinder ! der Anzahl aller Patriarcha-  
 lisch / vnd Prophetischen Vor-Väter ; 2c.  
 der besten Apostolischen Männer / vnd Für-  
 sten : der Menae aller Martyrer / vnd Blut-  
 zeugen : der Völle aller Gelehrten / vnd  
 Reichthiger : der Rayen aller Jungfrauen /  
 vnd Wittiben oder Verhehlichten.

Rob. Bel-  
larm. in  
Pl. cit.

Freuden-  
Stimmen  
des Him-  
lischen Heers  
zu dem  
Vattern.

Ap. 5. 12.

Ehrenzet-  
chen ange-  
tretenen  
Reichs  
Christo  
mitgethe-  
let.

Ek. 16. 13.

Göttliche  
Weisheit.

Isa. 62. 3.

Reichs-  
Coron.

Bm. 5. 6.

Reichs-  
Erben.

Gab ihm Gloriam Regni, die Glory/  
 vnd Herlichkeit des ganzen Himmlischen  
 Reichs / so da bestehet in dreysacher Weis-  
 zubeheerschen. Nemblichen : In der Glo-  
 ry der Weisheit / mit der er / als die Sonn  
 aller Weisheit / seine Reichs-Untertanen  
 erleuchtet / daß sie allzeit in völliger Wissen-  
 schafft / vnd Erkenntnuß Gottes / so alles  
 begreiff / bestehen : In der Glory des Ge-  
 walts / mit welchem er sein Hand über alle  
 Reichs-Glieder aufstreckt / vnd sie ewig in  
 diesem ihren Glücks-Stand unverwirrt er-  
 halter : In der Glory der Lieb vnd Gütig-  
 keit / welche er / als der Ursprung / vnd vner-  
 schöpffliche Meer über seine Reichs-Stand  
 aufgiesset / vnd ihnen den vnabnehmenden  
 Genuß des Höchsten Guts / mittheilet.  
 Gab ihm Honorem Regni, die mögliche  
 Ehr des Reichs / welche ihm muß in Ewig-  
 keit angethan werden / vnd wegen / daß er  
 sich biß zum Todt / vnd Schmach des Kreuz-  
 ses / gedemüthiget / vnd ernideret : worauf  
 nun jekt die Erhöhung über alle Geschöpf  
 dergestalt erfolgt / daß sich in seinem Na-  
 men nur / geschweigens erst vor der Per-  
 sohn / müsten biegen / alle Knye deren / die  
 in den Himmlen schon ihres höchsten Ehren-  
 Standt versichert ; die auf der Erden noch  
 vmb das Ewig streitten / vnd kämpffen : die  
 auch vnter der Erden / theils noch in der  
 Buß / vnd Segung angehalten werden ;  
 theils aber schon auf ewig zu allem empfind-  
 lichen Unheil verworffen / vnd verdambt  
 seynd. Gab ihm Sceptrum Regni, theils  
 auß Eysen / theils auß Gold gemacht. Je-  
 ren Theil / daß er selbigen wider seine Feind /  
 vnd auß ihren Rücken anhebig brauche / sie  
 darmit pashge / vnd nach Gebühr abstraffe.  
 Difen / das ist : den guldenen Theil / daß  
 er selbigen seinen Freunden zu Trost / vnd  
 Freud / wie jener Persische Monarch / zu  
 Küssen aufstreckt / vnd darreiche. Gab  
 ihm Oculum Regni, den Gerichts-Sitz /  
 vnd Stul / sambt dem Gewalt zu vrthlen  
 in dem Reich über Lebendige / vnd Todte ;  
 worzu auch gehörig die Neben-Sitz der an-  
 zähllichen Richter / welche zu diesem Amt  
 von Göttlichem Veruff erhöbt / müssen mit  
 ihrer Erkenntnuß / vnd Beyfall / des höch-  
 sten Richters Urthl bestätten / vnd giltig vn-  
 umbstößliche Zeugschafft laisten ; damit ei-  
 niger Mensch nicht wider disen Gerichts-  
 Zwang aufnemen / noch selbigem sich kön-  
 ne entgegen setzen. Gab ihm Testamen-  
 tum Regni, das Testament / vnd Ver-  
 trüg / Reichs-Schriften / vnd / so zu reden /  
 Vriessliche Urkundten / deren Bücher son-  
 derbar / in welchen die Arcana oder Heim-  
 lichkeiten des Reichs ; die Fundamentals  
 Leges, Grund-Sprüche / vnd Haupt-Sa-  
 kungen : die rechten Zusprüche / vnd Gerech-  
 tigkeiten aller Zugehör in diesem Reich : die  
 ganze Reichs-Rollen aller einverleibten  
 Standt / vnd Beambten : vnd leztlich die  
 ganze ordentliche Verzeichnung aller durch  
 die

4.  
Pl. 144. n.

Herlichkeit  
des ganzen  
Himmlischen  
Reichs.

Ehr des  
Reichs.

Boruch. 4.  
33.

Reichs-  
Scepter.

Sap. 10. 14.

Reichs-  
Sitz.

3. Reg. 16.  
46.

Reichs-  
Testament.

Eccli. 47.  
13.

die Gnaden-Wahl Angenommenen begriffen. Gab ihm lestlichen ein Thronum Regni, den Königlichen Sitz/ vnd Thron/ auf welchem von Ewigkeit hero zubereitem/ das höchste Haupt sitzen / von darob sein Majestät sonderbar erzeigen/ vnd alles richten/ vnd beherrschen soll. War aber diser Thron gegründet/ vnd besetzt/ mit einer vnzerstörlichen Ewigkeit: War beyderseits aufgeführt mit vngesälchter Gerechtigkeit/ vnd Wahrheit: war ob den Staffen besetzt mit Macht vnd Stärke/ über die Salomonische Löwen: war obenher aufgemacht/ vnd geziehet mit Weisheit/ vnd Allwissenheit: war lestlich vmbgeben mit Englischen Beyständern/ welche eintruders mit vnaufhörlichem Lob-Gesang/ dem ob dem Thron sitzenden preysen: oder dessen Rath-Schlüss gutheissen/ vnd anbetten: oder selbige auch zu tausendtweiß vollziehen/ vnd werckstellig machen. Und: Als nun also besagter massen/ vor allen Dingen den höchsten König sein gezimende Ehr/ vnd Glory erfolgt/ ist man ferners auch zu Erhöhung/ Ergänzung/ vnd Ersetzung der Reichs-Glieder geschritten. Da rühret sich nun

Mein obgesetzter Zweifel: Regni caelestis restauratio, quomodo peracta? für ein Antwort/ ist auß dem H. Thoma von Aquino für gewiß zuhalten / daß auß allen Neun Chören der drey Hirarchien Englischer Geister/ ihrer nicht wenig/ sonder sehr vil durch die erste Sünd mit dem Lucifer auß dem Himmel in den Abgrund gefallen/ welche als leer gemachte Stellen/ widerum von Christo mit den / durch sein allerheiligstes Blut erlösten Menschen müssen ersetzt werden: Restaurando mansiones caelestes, Angelorum casu evacuatas, sagt Dionysius Carthusianus über die Wort/ Implebit ruinas. Mittelft welcher Erfüllung dann / zugleich auch diser höchste König / auß Englen vnd Menschen ein einziges gefornites Reich wird machen / wie der Gottseelige Fulbertus singt: Soli, polique Patriam, unam facit Republicam. Non enim erunt, sagt der H. Augustinus, Duæ Societates hominum, & Angelorum, sed una, quia omnium Beatitudo est: ad hæzere Deo. Als nun / wie gesagt worden / der sigheste König der Glory / vnd Ehren/ in sein Reich eingetretten/ vnd nach empfangenen oberzehlten Reichs-Zeichen/ sich zur Rechten seines Himmlischen Vaters gesetzt / hat er alsobalden angefangen die Reformation, vnd Widereinrichtung seines / von dem Lucifer, in etwas verwittert vnd zerstörten Reichs / vnd auß den außerswiltigen Heiligen Schaaeren / welche er auß der Vor-Höllen hatte entlediget / vnd mit sich nun vnter höchsten Freuden / vnd Frolocken in den Himmel auß / vnd eingeführt / ein Ab- vnd Auftheilung zumachen / vnd sie in gewisse Chör / vnd Hierarchien der Himmlischen Geister / einzumun-

gen / damit ein formblicher Unterschied der Ständt / auß seinen Reichs-Gliedern her auß kähme. Derohalben hat er: Erstlichen in den Chor Angelorum, oder der Englen / vnd seligen Geister / gezolet / vnd hinein gerucket / die Unschuldige / Gottseelige / ihrem Gesag / vnd Tugendt recht Ergelbne / vnd in wahrem Glauben an Christum ihren Meßiam abgeleibte Israeliten / wie auch die büßende / vnd sich durch wahre Besserung / zu Gott widerumb von ihren Verbrechen / kehrende Glaubige / welche nur ihren engnen / oder nur gar weniger anderen Seelens-Seeligkeit Sorg / vnd Verpflegung getragen. Warunter zu rechnen: die kleine Unschuldige / vnd in ihrer Kindheit / mit allen zur Seeligkeit erfordernten Mittelen versehen abgeleibte Kinder / beyderley Geschlechts. Lazarus der Arme / doch vor Gott hochgeschätzte Bettler / der der Englen schon vormahls wol gewohnet war / die ihne in den Schoß Abrahæ getragen. Der fromme Schächer / welchen vnser Seeligmacher an dem Creuß das Paradenß versprochen hatte / warein auch sein Seel sonders Zweifel von Englischen Schaaeren / nach der Widerkehr auß der Vor-Höll wird seyn getragen worden: Alle in ihrem Ellend / vnd Gefangenschafften / als da waren / die Babylonische / die Ninivitische / vnd Persische / in ihrem Glauben / vnd löblichen Lebens-Wandel abgefornbene Juden: vnd dann alle andere von Adams-Zeiten / bis auß Christum Göttlichen Eingebungen / vnd dem Licht der Natur nach / an einen wahren Gott / vnd Mittler glaubend lebend / vnd verschiedene Menschen: welche alle billich in die gemeine Englische Schaaeren gehörig / disen vntern Chor erfüllen müssen. Dann diß ist: Quod etiam recte secolentibus, & sancte conuersantibus in retributione Dominus repromittit, dicens: Erunt, sicut Angeli Dei in caelo, sagt der H. Fulgentius.

Ferners vnter den Chor Archangelorum, oder der Erzh-Englen / welche auß Göttlichem Befehl / vnd Anordnungen / schon mit höhern Verwaltungen / vnter den Menschen beschäftiget / hat der höchste König gesetzt / alle / welche auß altem glaubigen Volck / sowol auß geistlich-als weltliche Ständen / ganzen Haushaben vorgestanden / fürnehme Geschäfte / zu verrichten gehabt / vnd mehrere ihnen vntergebne Seelen versorget. Als da war Eliezer der Verwalter des ganzen Hauß Abrahams, welcher dem Iaac auß des Vatters Befehl die Rebeccam erworben. Ware Joseph der alte Patriarch / welcher billich wegen seiner in gefährlichen Zusätzen erhaltenen Keimigkeit ein Erzh-Engl in dem Fleisch zu nennen ist: fürnehmlich aber / weil er als ein Führ-König ganz Egypten / mit gleichsamb Erzh-Englischen Schuß / Vorsicht / vnd Verstand verwaltet. Ware Naaman

Ben er in den Chor der Englen einberleibt.

Darunter auch die vnschuldige Kinder &c.

Fulgentius lib 3. ad Trasimund. Reg. c. 19. ex Matt. 22.

Einberleibte in den Chor der Erzh-Englen.

Eliezer.

Joseph der Patriarch.

Naaman.

der

Königliche Chor Thron.

Seine Beförder.

Widerrbringung des Himmlischen Reichs.

Dionysius Carth. supra verba: Implebit ruinas. Pl. 109. v. 6. Auß Englen vnd Menschen ein gefornites Reich. Fulbertus Hymn. de Alencio. S. August. Tom. 5. lib. 12. de Civit. c. 1. apud S. Thom. I. p. 9. 108. a. 8. in C.

Wie die Reformation des Reichs vorgehen.

der Syrischen Königen Hofmeister / welcher / wie mir nit zweiffelnd / nicht allein an den Leib von seinem Siechttag / sondern auch an der Seelen von allem Mangl gerainiget / also erhalten / vnnnd von Götlicher Gnad zum Himmel taugsamb wird gemacht seyn worden. Ware Mardocheus der nechste am König Assuero in Persischen Hof / welcher auch / als ein anderer starcker Erk-Engl / das Judenthumb von dem Todt errettet / vnd dessen Feind gedemet. Ware Tobias der Aeltere / dem nichts neues war / mit Erk-Englen Sprach zu halten / wie Azarias gewesen / der sich des grossen Anania Sohn benambsset. Ware der jüngere Tobias / der schon gewohnt hatte mit Erk-Englen / als da gewesen Raphael, ganze Länder zu durchreisen: Geldschulden einhaischen: Walsisch zu fangen / vnd aufzuarbeiten; Ches-Tröffen zu schliessen; böse Geister vnd vncaine Leibs-Gespenster / nur mit angezündten Låbern zu vertreiben / vnd in Aegiptische Bildtmussen zu verpannen. Ware Zacharias der Vatter Joannis des Taufers / welcher auch öftere Gemeinschaft in Lebs-Zeiten mit Erk-Englen / als da ware Gabriel, gehabt: vnnnd andere dergleichen mehreren Seelen vorgesezte Häubter / welche in den ihrigen den Götlichen Willen vnd Befelch nach Vermögen befördert: Qui enim secretorum caelestium summa capere pravalent, etiam isti in Archangelorum numerum deputantur, sagt der H. Gregorius.

Widerumb in den Chor Dominationum, oder der Beherscher / vnnnd Herrschafften zehlte er hinein alle / welche der Himmlische Vatter etwas höhers auff der Welt / als gemeinen Mann / angesehen / vnd ihnen ganze Geschlecht-Völcker / vnd anzehliche Junfften / vnnnd grosse Stammens-Häuser / als Häubtern zu regieren vntergeben / dergleichen: Gewesen die 12. Patriarchen / vnd Erk-Vätter von Jacob erzeigt / denen / vnnnd dero Kindern / vnd Nachkömblingen / das gelobte Land zu besizen / von Gott durch seine Anwaldt eingeräumt / vnnnd zu verwalten aufgetheilt worden. Gewesen der ganze Machabäische / oder Assamonäische Stammen: vnd Geblüt; vnter disen die fürnehmste Vorsteher: Mathathias: Judas Machabæus: Jonathas: Simon: welche / als GOTT geliebte Verweser / in gefährlichst / vnd beschwerlichsten Landtsläuffen / mit Verstand / Wort / vnd Faust / auch Bergiesung ihres Bluets / vnd Lebens / die Götliche Ehr / vnd gemeines Hayl stark Handgehabt. Gewesen Job / der Herrscher in Kussaischer Landtschafft / der vil für Götlichen Nahmen / vnter den seinigen gethan: Noch mehr er aber gelitten / auch mit Gedult den jenigen Fund überwinden / dem sonst alle eytle Welt-Macht mueß weichen: da ware bey Ubergab dieses Gewalts

vnd Beherschung eigentlich erfüllet / was Salomon sagt: Manus fortium, seu Electorum dominabitur, seu facile rerum poterit. Über diß in den Chor Principatum, oder Fürstenthumb / welche vor GOTT über ganze Länder / Städt / vnd gewisse Völcker / ihr Verwaltung empfangen haben / vnnnd Versorgung tragen / losierte er hinein die jenige Vorsteher / vnd Häubter / welche das alte Volck als Fürsten / vnd Herzhogen / mit ihrem Verstandt beherschet / vnnnd mit der Faust vnd Degen wider ihre Feind geschücket haben: Als da waren die jenige GOTT geliebte Heiden / welche zu den Zeiten der Richter in Israel, oder zu jenen Zeiten gelebt / da in den Gefangenschafften des Volcks / oder auch hernach Königlicher Jüdischer Gewalt / von noch größerm feindlichen Zwang völlig gepresset / vnnnd vnterdrückt worden. Setzte sich also in dise hohe Fürstliche Engl-Gemeinschaft hinein Othoniel, der mit seiner Faust / vnd Stärke / dem glaubigen Volck vierzig Jahr Friden / wider den Einfall Syrischer König aufgewürckt hatte. Setzte sich hinein Gedeon, vnd empfieng den Lohn / vmb wegen des Sigs wider Madian, den er mit seinen zerbrochenen Håfen / Ampfen / vnnnd Streithorn erhalten hatte. Setzte sich hinein Jephthe, mit seiner / zu GOTTES Ehr / vnd Dank / für alles Volck geschlacht. vnnnd aufgeopfferte Tochter. Setzte sich hinein Samson, wegen seiner so vilfältigen Risen-Ehaten / auch von GOTT befesten Leibs- vnd Seelens-Macht / mit denen er das Philistäische Joch ab dem Nacken seines vntergebnen Volcks / zerknirschet. Setzte sich sonderbaher hinein Samuel, welcher auß Götlichem Befelch / vnd überlassenem Gewalt / den ersten König über Israel setzen / vnd auch widerumben verlossen können: da ist wahr worden / was David sagt: Principes populorum congregati sunt cum Deo Abraham, quoniam Dij fortes terræ vehementer elevati sunt: Dij autem fortes terræ: sagt Bellarminus sunt Principes, qui instar Deorum fortiter protegere debent terram ipsius subditam. Wie es dann dise / von denen wir reden / vnnnd andere ihres gleichen getreulich gethan haben / vnd dessentwegen zu den Englischen Fürstenthumben erhebt werden.

Weiters seynd in die Zahl / vnd in den Chor Potestatum, oder der Gewalthabenden Englen einverleibt worden / die / welche mit dises höheren Geistern / ganze Reich mit Königlichem Gewalt verwesen haben / vnd zugleich mit nit mehr irdischen / sonder Himmlischen Coronen vnd Sceptern allda geziehret worden. Klange also vnter diesem Chor der Gewalt. Haber mit seiner Harpffen der David, vnnnd hielt noch die Sieg-Zeichen überwindener Beeren / Löwen / vnd Risen vnter den Füßen. Schimmerts da in seinen Kriegs-Waffen der gewaltig

Mardocheus.

Tobias der Aeltere vnd Jüngerer.

Zacharias.

Gregor. Hom. 6. in Evang.

Einbeileibte in den Chor der Herrschafften.

Stoff Patriarchen.

Machabäische Stammen.

Job.

Proverb. 12. 24. secundum Vulg & Septuag.

Einbeileibte in den Chor der Fürstenthumben. Als

Othoniel.

Gedeon.

Jephthe.

Samson.

Samuel.

Psal. 46.

Bellarmin. in Pf. cit.

Einbeileibte in den Chor der Gewalthabenden Englen. Als

David mit seiner Harpffen.

Josaphat  
mit seinen  
Kriegs-  
Waffen.  
Jofias in  
seiner  
Purpur.  
Ezechias.  
Manasses.  
Chrysoft.  
de curio-  
forū nu-  
gls.  
Einbeis-  
te in den  
Chor der  
Kräfte /  
Wund-  
würfende  
in den Ele-  
menten:  
Als  
Elisæus in  
dem Feuer.  
Habacuc  
in dem  
Lufft.  
Noë in  
dem Waf-  
fer.  
Jonas in  
der Eeden.  
Nehemi-  
as &c.  
Cor. à Lap.  
ex 49. cap.  
Ecc. v. 12.  
9.  
Einbeis-  
te in den  
Chor der  
Thronen.  
Melchise-  
dech.  
Moses.

machtige Josephat, vnd frolockete über seine Feind von deren Händen er durch Gottes Allmacht / in dem Streitt entwichen. Braume in seinen Purpur der Gott geliebte Jofias. dem er mit seinen in dem Feld vergossenen Bluet / vnd gelassenen Leben selbst gefärbt hatte. Glanzte mit dem Liecht ewiger Sonnen Ezechias, zum Zeichen jenes zuruck Lauffs gemeiner Sonnen / die ihm die Fristung längers Lebens in der Krankheit verkündet. Trugen für seine eysene Hand vnd Ketten in der Gefangenschaft zu Babilon, jetzt ganz Edigsteinene / vnd goldene / Manasses der einsmahl reuig blüssende König: Da wird wahr an diesen neuen Englischen Königen/vnd Königlichen Englen/was Chrylostomus sagt: Sicut Potentes potenter tormenta patiuntur: Sic & Iulitix præmijs fruuntur plenius, sic recte exercuerint potestatem. Zu dem Kommen in die Zahl Virtutum, oder derjenigen Englen/so man wegen sonderbahrer Krafft/die sie von Gott / Wunderthaten zu würcken empfangen haben / Kräfte benamset / die jenige auß den Altvätern / welche zu Behaubtung Göttlicher Ehre / in allen Elementen Wunder gewürckt haben. Als: In dem Feuer der Elisæus, so von den Englischen Heer-Wägen umgeben wider seine Feind beschützt worden: In der Lüfte Habacuc, so von dem Engl auß Judæa, biß gen Babilon zu Daniel in die Löwen-Gruben / durch den Lufft bey seinen Haaren getragen worden. In dem Wasser der alte Noë, der dem allgemeinen Sündtflus mit etlichen Menschen / vnd Thieren / da alles anderes zu grund gangen / durchschiffet. In der Erden der Jonas auß seinem wunderlich überwachsen Kirbes / Piechel / vnd ob dem Gestadt/an welches er von dem Wallfisch aufgeworffen worden. In dem dicken Wasser / so zuvor Feuer gewesen / wormit Nehemias die Opfer besprengt / vnd verbrennt. Die gehören alle in den Chor der Kräfte: Dann redem erunt se (vnd auch andere) in fide virtutis; puta non quali quali, sed valentissimâ, & potentissimâ, sagt Cornelius à Lapide.

Mehr führte der Haupt-Sieger ein / vnter den Chor Thronorum, oder deren Englen / auff welchen sonderbahr die Majestät Gottes ruhet / vnd sich in Glory/vnd Herrlichkeit gleich / als auff gefornbten Thronen bezaigt / alle die in vorigen Zeiten lebende Auserwählte / von denen Göttliche Majestät / vnd dero wahre Erkandnuß / Ehr / Glory / Nahmen / vnd Ansehen / in die Welt / gleich als auff Heer-Wägen eingeführt / herumb getragen / aufgebreytet / vnd allen Menschen gezaigt / vnd fürgehalten worden. Tratte also in diesen Chor hinein der alte Priester Melchisedech, so mit seinem dem Allerhöchsten aufgeschaffte Brod vnd Wein / ein Figur gewesen / des fürnehmsten/vndbluetigen Opfers: Moses

mit seinen Gefas-Zafflen / der gelehrt / wie Göttlicher Hochheit mit Gefallen zu dienen. Aaron sein Bruder / mit blühendem Stab / als der erste / vnd höchste Bischoff / vnd geweyhte Gottes Diener in altem Gefas. Josue der Stürmer / vnd Überwinder falscher Götzen/vnd Gottes Feind. Caleb, dessen Gehülff / vnd Beystand in Führung des Volcks / nit so fast ins gelobte Landt / als zu Göttlicher Erkandnuß / Dienst/vnd Verehrung. Jaddus, vor dem auch / als er den Nahmen Gottes ob dem Haupt truge / Alexander der Grosse / so gar auff die Knye darnider auß Ehrerbietung gefallen. Simon der Sohn Oniaz, auß welchem in seinem hohen Priesterthumb / die Glory Gottes nit anderst / als auß einem Morgen Stern / ja hellsten Sonnen selbst herauß geschinen; vnd andere ihres gleichen / ob denen die Göttliche Majestät sich gesetzt. Und hat villeicht auf diese Thronen schon ein Absehen gehabt Daniel: da er sagt: Aspicietiam donec Throni positum, & antiquus dierum sedit. Deren Thronen nit nur einer sonder mehrer gewesen: Ut per plures Thronos major, sanctiorque Majestas Dei iudicis repræsentatur, sagt Cornelius à Lapide. Ingleichen da der König der Glory zu den Cherubinen geschritten / daß ist zu dem Chor jener Geister / welche sonderbahr von der hohen Wissenschaft / vnd Bescheidigkeit Gottes / ihren Nahmen haben / hat er ihnen zu geeynet die allerweiffste Männer / vnd heilige Propheten / in altem Gefas / welche zu Erkandnuß Göttlich / vnd innerster Geheimnissen / sonderbahr seyend zugelassen worden. Als da waren die Ezechiel, welche schon vormahls in ihren Gesichtern dieses Chors der Cherubினorum gewohnt waren. Die Ieremias schon in Mutter-Leib geheiligt / vnd gleichsamb zu Englen erhabt. Die Daniel, welche noch in sterblichem Leben / in der Englen Gemeinschaft / gleich / als eine auß ihnen gelebt / ja ganze Schaaren zu zehenmal hundert tausend weis / vor Gottes Thron gesehen. Die Zacharias, welche in ihrem Prophetischen Geist vil von den Englen / Geheimnissen erlehret. Die Eldra, welche als Haupt-Lehrmeister die verlohrene Gefas / vnd Rechten / widerumb erfunden / erneuert / vnd auffgerichtet. Gehörten also diese vñ ihres gleichen vnter die Cherubinen hinein: Quia eorum Scientiæ longè super nos incomparabiliter dilatantur: Et interioris exteriorisque sciendo distincti sunt, quoniam ipsum fontem Scientiæ contemplantur, sagt Gregorius.

Leztlichen kamme es auch an den Chor Seraphinorum, oder an die höchste Geister / welche vor Lieb gegen Gott / allzeit brinnen / vnd allerdings entzündet seyend. Vnter diese erhobte der König der Ehren die drey erste Patriarchen / den Abraham als den

Aaron.

Josue.

Caleb.

Jaddus.

Simon.

Danielis  
cap. 7. 9.Cor à Lap.  
in l. c. Dan.Zugeeng-  
nete in den  
Chor der  
Cherubi-  
nen.

Ezechiel.

Jeremias  
&c.Gregorius  
lib. 2. Mo-  
ral.10.  
Einbeis-  
te in den  
Chor der  
Seraphi-  
nen.

Abraham,  
Isaac vnd  
Jacob &c.

den Urheber des Geschlechts Christi: den Isaac, als sein eygentliche Figur: den Jacob als die Haupt-Wurgen/ Fürstlich-vnd Königlich Nachfolg / welche auch schon von alters her/ die Seraphinen zu Gast aufgenommen: Sie auff Laiteren herab: vnd hinauff steigen gesehen: mit ihnen gerungē/ vnd gekämpffet / auch so gar überwunden: durch sie von Todt errettet worden: Nicht weniger gefelte er disen Seraphinen zu / seinen grossen Prophetischen Maam, welcher schon zuvor ihr dreyfach vnablässiges Sanctus gehöret/ ja wol auch mit ihnen selbst gesungen. Wie auch Joannem seinen Vorkauff/ der ihm/ als ein Seraphinischer Engel vorgegangen: welche alle gar eygentlich Seraphin waren: Qui enim amando ardent, & loquendo alios accendunt, isti Seraphim dicuntur, sagt Gregorius. Hier auff hat man auch die Aureolas, oder Corollas, vnd Laureolas sonderbahre Ehren-Kräncklein aufgetheilt. Nemlich den Martyrern / den Gelehrten / den Jungfrauen in altem Befas: Deren letztern in disen Zeiten doch wenig gewesen / vnd etwa nur die Tochter Iephthe; nur Elifaus der Prophet; nur die Söhn der Propheten: Gewiß aber Ioseph, der Gespons der allerseeligsten Mutter Gottes: Joannes der Tauffer. Ware also auff solche Weiß / in Christi Auffarth das Himmlische Reich widerumb ersetz / vnd ergängt. Dem dan der erste Adam sambt seiner Eva, als erste Häubter Menschlichen Geschlechts / ganz glorwürdig / aber noch weit vnter dem andern Adam Christo, widerumb vorgesetz worden / vnd alles mit frölichem Jubel Schall/ mit Himmlischen Lob-Gesängern / mit allerley Musicalischen Instrumenten / von gankem auferwöhlten Heer/ vnd allen dessen Ständen beschlossen.

ii.

Wohin gehören aber in diesem Reich wir? Wohin / vnd vnter was für Ehr / Stand / vnd Sorten Himmlischer Reichs-Genossen begehren wir gerechnet zu werden? Gewiß ist / daß wir auch zu vnd vnter selbige erschaffen: Gewiß ist / daß vns auch allda vil Sitz vnd Stellen vorbehalten

seynd: Gewiß ist / daß sie vnser allda mit Verlangen erwarten / daß wir ihnen nur bald zugerechnet werden: Gewiß / daß vns der getreueste GOTT dahin beruffen; sein eingehörner Sohn schon die Porten eröffnet / vnd die Orth der Wohnungen zubereitet: der H. Geist sicher / vnd vnfehlbar dahin zu kommen Mittel zur Hand gerichtet: Gewiß letztlichen; daß wir selbst einen innerlichen Antrib auch von Natur haben dahinauff zu kommen: Surlum non vocant initia nostra, sagt Seneca, vnd Bernardus, Cupidum ascensionis, exaltationem concupiscimus omnes: Nobiles enim creaturae sumus, & magni admodum animi, ideoque altitudinem naturali appetimus desiderio. Wo gehören wir dann hin in diesem Reich? Kurz zu antworten: wohin wir selbst wollen; oder doch wohin vns der Höchste König schon den Fingerzeig gegeben / da er vns in gewisse Ständt der streitbaren Kirchen gesetzt / welche der erste Grad vnd Antritt seynd / von den irdischen zu Himmlischen Ehren zu kommen: dann desentwegen wird ein jeglicher von GOTT in gewissen Ständt beruffen: In confirmationem Sanctorum, in opus Ministerij, in edificationem corporis Christi, donec curramus omnes in Unitatem fidei, in agnitionem Filij DEI. Bemühe sich desentwegen ein jeglicher in disen obern Ständt zu kommen/ ingedenck: Non coronabitur, nisi qui legitime certaverit. Frage offermahls/ aber nit auß Züriß / sonder auß guter Christlicher Begierd/ das himmlische Reich zu vermehren/ was die Apostel: vnd auch Joannes Gerson Cancellarius Parisiensis, da er vor Alexandro V. ein Oration gehalten/ selbe also angefangen: Domine, si in tempore hoc restitues Regnum Israel? das ist / Ecclesiam, nit allein Militantem, sonder auch Triumphantem, auch mit meiner gleichwohl vnverdienten Verohn. Der beste Weeg/ dahin zu kommen ist/ den zeigt der H. Augustinus: Ad DEUM ascendit volando, qui ascendit amando.

Welches allen GOTT gebe!

Amen.

Seneca Epistol, 80.

Bernard, Serm, de Ascens.

Ephesi 4. 12.

2. Tim, 1. 5.

August, in Psal, 116.



Die